

	<p>Objekt: Dolchmesser „pitschak“ mit Scheide „gyn“</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Metall & Schmuck</p> <p>Inventarnummer: MOKHWEM00638a,b</p>
--	---

Beschreibung

Bestimmte Muster und Motive sind auf den turkmenischer Männerschmuck beschränkt und kommen bei dem Frauenschmuck nicht vor. Ein Beispiel davon sind Dreiblattmotive. Der Dolch ist eine persische Arbeit, welche bei den Turkmenen sehr beliebt waren. Im 19. Jahrhundert führten die Turkmenen viele Raubzüge nach Persien, wo sie Sklaven, Frauen und Waffen erbeuteten. Die Schneiden für den persischen Dolch ließ sich der Mann von einem Silberschmied mit Motiven seines Stammes anfertigen. Durch die prominente Position am Gürtel war so für Außenstehende sofort die Stammeszugehörigkeit ersichtlich. Die Schneide des Dolchmessers „pitschak“ (auch „pyčak“) (a) ist aus Damaszenerstahl gefertigt, der Griff besteht aus Walrosszahn, der durch den Glanz wie marmoriert wirkt. Der Walrosszahn ist an dem Stahl des Dolches an beiden Seiten mit zwei Nägeln befestigt. Der Zahn umschließt den Stahl nicht komplett. Der Griff ist ganz leicht geschwungen und wird zum Knauf etwas breiter. Der Dolch und der Griff verschwinden fast komplett in der Scheide. Der Rücken des Dolches ist gerade, die Schneide ist nach vorne spitz zulaufend und leicht gerundet.

Das Holz der Scheide „gyn“ (b) ist reich mit teilvergoldetem Silberblech, Applikationen und Punzierungen verziert, wobei die Teilvergoldung nicht mehr gut erhalten ist. Die Scheide ist konisch geformt, das spitze Ende bildet ein vierseitiger Aufsatz. Seitlich am oberen Viertel der Scheide befindet sich eine angelötete Öse, in der Silberband in der Form eines Gehörnmotives befestigt ist. Das untere Viertel ist mit Silberdraht eng umwickelt. Darauf folgt das teilvergoldete und gravierte Silberblech, welches immer wieder von umlaufenden punzierten Silberringen unterbrochen wird. Ein Hauptelement der Verzierungen bildet die zweifache Reihe leicht hervorstehender Gehörnmotive. Die Gehörnmotive sind Silber, die Zwischenräume sind vergoldet. Bei den Motiven der großen teilvergoldeten Fläche handelt es sich vermutlich um Wasserzeichen und Dreiblattmotive. Die verschnörkelten Motive der kleineren Zwischenräume können vorerst nicht gedeutet werden.

Grunddaten

Material/Technik:

Dolch: Damaszenerstahl, Walrosszahn,
Scheide: Holz, Silber, Teilvergoldung

Maße:

Objektmaß: 38 x 4,5 x 3 cm (gesamt),
Gewicht: 481,1 g, a) 34,4 x 3,5 x 3 cm, 244,1
g b) 35 x 5 x 3,5 cm, 236,9 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	18. Jahrhundert
	wer	Perser
	wo	Iran
Hergestellt	wann	1911
	wer	Teke (Turkmenen)
	wo	Turkmenistan
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Persien
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Turkmenen
	wo	

Schlagworte

- Dolch
- Karneol
- Schmuck
- Silber
- Stamm
- Waffe

Literatur

- Schletzer, Dieter und Reinhold (1983): Alter Silberschmuck der Turkmenen. Ein Beitrag zur Erforschung der Symbole in der Kultur der Nomaden Innerasiens. Berlin